

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 44

Illustration: Hilfe fürs Tessin!
Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Not hat sich bei unseren Brüdern im Tessin niedergelassen, helft sie vertreiben!

„Gar nichts. Ihr seid noch jung, könnt was lernen, drum will ichs Euch erzählen.“

Nachdem er noch einen Whisky, den neunzehnten, bestellt hatte, (mir wurde schon ganz schlecht, wenn ich ans bezahlen dachte) begann er von neuem:

„Well, Ihr erinnert Euch noch, daß die zwei Eisenbahnzüge einander gegenüber standen und er von der Plattform herunter sprach. Mit meinem Lokomotivführer war ich immer gut ausgekommen und meine Sekretäre waren auch ziemlich hell. Und wenn ich Euch noch sage, daß eine halbe Stunde von der Station ein Bergwerk stand,

das seit zwei Jahren verlassen war, aber noch Geleiseanschluss besaß, so werdet Ihr begreifen, was geschah.“

Ich bedeutete bescheiden, daß mir der Zusammenhang noch nicht ganz klar wäre.

„Well, da sollte man noch heute euren Lehrer prügeln, daß er Euch für Eures Vaters gutes Geld so wenig beigebracht hat. — Nun, ich befahl also dem einen Sekretär, sofort den Lokomotivführer zu benachrichtigen, daß er seine Maschine an den Zug meines Gegners ankuppelte. Der andere mußte die Weiche nach dem Bergwerk umstellen. Es ging denn auch alles glatt, denn mein Konkurrent war in einem